

ARBEITEN AUS DEM IURISTISCHEN SEMINAR  
DER UNIVERSITÄT FREIBURG SCHWEIZ

Herausgegeben von  
**PETER GAUCH**

**ALEKSANDER GREBIENIOW**

# Rechtsfolgen der Übervorteilung

Eine rechtsvergleichende Untersuchung  
der modernen Figuren der *laesio enormis*  
und ihrer historischen Grundlagen



UNIVERSITÉ DE Fribourg  
UNIVERSITÄT FREIBURG



ARBEITEN AUS DEM IURISTISCHEN SEMINAR  
DER UNIVERSITÄT FREIBURG

*Begründet von Max Gutzwiller – Fortgesetzt von Felix Wubbe  
Herausgegeben von Peter Gauch*

FREIBURGER DISSERTATION

bei Prof. Dr. iur. Pascal Pichonnaz

ARBEITEN AUS DEM IURISTISCHEN SEMINAR  
DER UNIVERSITÄT FREIBURG SCHWEIZ

*Herausgegeben von Peter Gauch*

356

---

ALEKSANDER GREBIENIOW

# Rechtsfolgen der Übervorteilung

Eine rechtsvergleichende Untersuchung  
der modernen Figuren der *laesio enormis*  
und ihrer historischen Grundlagen

Dissertation zur Erlangung der Würde eines Doktors der Rechte, vorgelegt der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg in der Schweiz.

Genehmigt von der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Freiburg am 28. August 2015 auf Antrag von Herrn Prof. Dr. iur. Pascal Pichonnaz (Erster Referent) und Herrn Prof. Dr. iur. Hubert Stöckli (Zweiter Referent).

Mit der Annahme einer Dissertation beabsichtigt die Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität Freiburg nicht, zu den darin enthaltenen wissenschaftlichen Meinungen des Verfassers Stellung zu nehmen (Fakultätsratsbeschluss vom 1. Juli 1916).

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, vorbehalten. Jede Verwertung ist ohne Zustimmung des Verlages unzulässig. Dies gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronische Systeme.

© Schulthess Juristische Medien AG, Zürich · Basel · Genf 2015  
ISBN 978-3-7255-7419-3

[www.schulthess.com](http://www.schulthess.com)

# INHALTSÜBERSICHT

VORWORT .....	VII
INHALTSÜBERSICHT .....	IX
INHALTSVERZEICHNIS.....	XIII
ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS.....	XXIII
LITERATURVERZEICHNIS.....	XXXI
MATERIALIENVERZEICHNIS.....	LXXXV
QUELLENVERZEICHNIS .....	LXXXVII

## Einleitung..... 1

<b>§1   Gegenstand der Arbeit .....</b>	<b>1</b>
I.    Der Begriff der Übervorteilung .....	1
II.   Der Begriff der Rechtsfolgen .....	2
III.  Die Abgrenzung des Themas .....	4
<b>§2   Die Problemstellung .....</b>	<b>6</b>
I.    Die Fragestellung .....	6
II. <i>Contractual certainty</i> .....	7
<b>§3   Die Methode, die Quellen und die Kapitelordnung .....</b>	<b>9</b>
I.    Die Methode .....	9
II.   Der Untersuchungsumfang .....	11
III.  Die thematische Gliederung .....	13

## Erster Teil..... 15

### **DIE AUFLÖSENDE RECHTSFOLGEN DER ÜBERVORTEILUNG UND IHRE WIRKUNG.....15**

<b>§4   Einführung: Von der <i>laesio enormis</i> zur Übervorteilung .....</b>	<b>16</b>
I. <i>Laesio enormis</i> .....	16
II.   Zweck und Arten der Rechtsfolgen .....	23

<b>§5 Die Anfechtung als Befreiung vom vertraglichen Missverhältnis. Die schweizerischen Erfahrungen.....</b>	<b>26</b>
I. Der Begriff der Vertragsanfechtung	27
II. Die Wirkung: (Un)gültigkeit des angefochtenen Vertrages	32
III. Die rechtspolitischen Grundlagen der Anfechtung	40
IV. Zusammenstellung	50
<b>Zweiter Teil .....</b>	<b>59</b>
<b>DIE AUFHEBUNG EINES MISSVERHÄLTNISSES DURCH VERTRAGSANPASSUNG IN DEN EUROPÄISCHEN PRIVATRECHTSORDNUNGEN .....</b>	<b>59</b>
<b>§6 Die Grundlagen.....</b>	<b>60</b>
I. Das Bedürfnis nach Vertragserhaltung	61
II. Die Zweckmässigkeit der angewandten Rechtsfolgen	63
III. Die Vertragsanpassung und die Privatautonomie	69
<b>§7 Der schweizerische Weg zur Vertragsanpassung .....</b>	<b>82</b>
I. Die Teilnichtigkeit	83
II. Die Teilunverbindlichkeit (Teilanfechtung)	101
III. Zusammenstellung	111
<b>§8 Die Arten der Vertragsanpassung.....</b>	<b>118</b>
I. Die konsensuelle Vertragsanpassung	119
II. Die gerichtliche Vertragsanpassung	155
<b>§9 Die polnischen Erfahrungen .....</b>	<b>167</b>
I. Das Obligationengesetzbuch von 1933	167
II. Das Zivilgesetzbuch von 1964	173
III. Der Entwurf des neuen polnischen Zivilgesetzbuches von 2008	184
<b>§10 Die italienischen Erfahrungen .....</b>	<b>190</b>
I. Der französisch-italienische Entwurf des Obligationenrechts ( <i>Progetto italo-francese delle obbligazioni e dei contratti</i> ) von 1927	190
II. Der <i>Codice civile italiano</i> von 1942	196
<b>§11 Die Rechtsfolgen der Übervorteilung im niederländischen Recht .....</b>	<b>206</b>
I. Einige rechtsgeschichtliche Bemerkungen	207
II. Die Vertragsanfechtung	209
III. Die Modifikation des Vertrages	211
IV. Das Fehlen des objektiven Elements	215

<b>§12 Zusammenstellung.....</b>	<b>220</b>
I. Die Erheblichkeit der Vertragsanpassung	220
II. Die Arten der Vertragsanpassung	222
III. Die noch offenen Fragen	224
 <b>Dritter Teil.....</b>	 <b>227</b>
 <b>DER ÜBERVORTEILENDE .....</b>	 <b>227</b>
 <b>§13 Die Befugnisse der Gegenpartei bei endogen     unausgewogenem Vertrag.....</b>	 <b>227</b>
I. Die Gegenpartei in der antiken und der gemeinrechtlichen Lehre der <i>laesio enormis</i>	230
II. Die Befugnisse der Gegenpartei bei Übervorteilung im modernen Privatrecht	252
III. Zusammenstellung	267
 <b>Vierter Teil .....</b>	 <b>273</b>
 <b>DIE RECHTSFOLGEN DER ÜBERVORTEILUNG IM     SOFT LAW .....</b>	 <b>273</b>
 <b>§14 UNIDROIT-Grundregeln (PICC): Das grobe Missverhältnis .....</b>	 <b>274</b>
I. Die materielle Grundlage der Rechtsfolgen	274
II. Die Vertragsanfechtung und die Vertragsanpassung	276
III. Die Stellung der Gegenpartei	277
IV. Die Teilanfechtung des Vertrages	278
V. Der ergänzende Schadensersatzanspruch	278
VI. Die Flexibilität und der Ermessensspielraum des Richters	280
 <b>§15 PECL und DCFR: <i>excessive benefit or unfair advantage</i> .....</b>	 <b>281</b>
I. <i>Principles of European Contract Law:     excessive benefit or unfair advantage</i>	281
II. <i>Draft Common Frame of Reference: unfair exploitation</i>	285
 <b>§16 <i>Common European Sales Law: unfair exploitation</i>.....</b>	 <b>289</b>
I. Die Entstehungsgeschichte	289
II. Unfair exploitation: Der Begriff	290
III. Die Vertragsanfechtung	291
IV. Der ergänzende Schadensersatzanspruch	292



V.	Die Neuverhandlungen	294
VI.	Die kritische Würdigung des CESL	294
<b>§17</b>	<b>Der Gandolfi-Vorentwurf eines Europäischen Vertragsgesetzbuches .....</b>	<b>296</b>
I.	Die Arten der Vertragsanpassung	297
II.	Die Vertragsanfechtung	297
III.	Die Auswirkungen im französischen Privatrecht	297
<b>§18</b>	<b>Zusammenstellung .....</b>	<b>299</b>
I.	Die Auswirkungen einer dogmatischen Qualifikation	299
II.	Die Rechtsfolgen im Überblick	300
III.	Der ergänzende Schadensersatzanspruch	301
IV.	Die Stellung der Gegenpartei	304
V.	Bietet das <i>soft law</i> ein einheitliches Bild?	304
	<b>Fünfter Teil.....</b>	<b>307</b>
	<b>Postskriptum .....</b>	<b>307</b>
	<b>Ergebnisse.....</b>	<b>313</b>
<b>§19</b>	<b>Deutsche Zusammenfassung.....</b>	<b>313</b>
I.	Die methodologischen Grundsätze	313
II.	Die Vertragsanfechtung	314
III.	Die Vertragsanpassung	316
IV.	Der Übervorteilende und seine Befugnisse	319
V.	Die transnationalen Auswirkungen	320
<b>§20</b>	<b>English summary .....</b>	<b>322</b>
I.	Research methodology	323
II.	The avoidance of contract	324
III.	Modification of a contract	325
IV.	The party taking unfair advantage and its powers	328
V.	The transnational regulations	329